





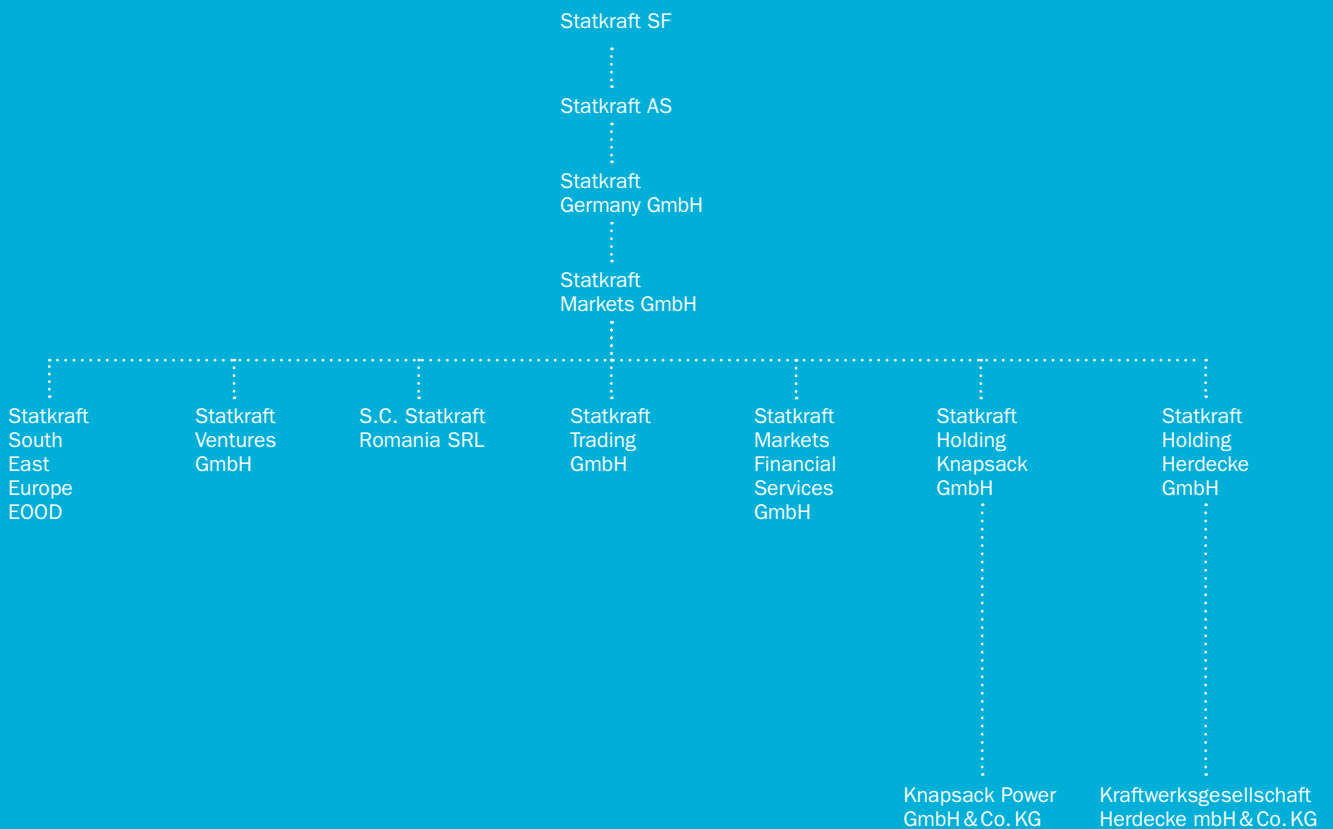
<b>Kennzahlen und Unternehmensstruktur</b>	<b>3</b>
<b>Lagebericht</b>	<b>4</b>
Grundlage des Unternehmens	4
Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Geschäftsverlauf	6
Ertragslage	8
Finanz- und Vermögenslage	10
Nachtragsbericht	13
Prognosebericht	13
Chancen und Risiken	14
Risikomanagement	15
<b>Bilanz</b>	<b>16</b>
<b>Gewinn- und Verlust-Rechnung</b>	<b>18</b>
<b>Anhang</b>	<b>19</b>
Allgemeine Hinweise	19
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	19
Erläuterungen zur Bilanz	22
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung	27
Sonstige Angaben	30
<b>Entwicklung des Anlagevermögens</b>	<b>31</b>
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>33</b>
<b>Kontakt</b>	<b>34</b>

# KENNZAHLEN UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR

## Kennzahlen der Statkraft Markets GmbH

Beträge in Mio. EUR	2015	2014	2013	2012
Umsatz	16.705,8	16.429,6	19.095,7	20.836,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	-24,4	163,5	28,1	-61,6
Ergebnis vor Steuern	-37,7	87,0	16,3	-295,1
Ergebnis nach Steuern	-37,7	85,2	16,1	-295,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	108,2	39,3	94,0	-20,4
Flüssige Mittel	34,8	73,5	68,1	51,3
Nettoumlaufvermögen	210,5	156,4	83,4	131,4
Bilanzsumme	1.381,8	1.482,9	1.415,6	1.549,1
Eigenkapital	410,8	410,8	410,8	410,8
Eigenkapitalquote (%)	29,7	27,7	29,0	27,0
Mitarbeiter	170	174	179	190

## Unternehmensstruktur



LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

# GRUNDLAGE DES UNTERNEHMENS

## Geschäftsmodell

Die Statkraft Markets GmbH (nachfolgend „Statkraft“) ist eine Gesellschaft des Statkraft-Konzerns, des größten europäischen Erzeugers erneuerbarer Energien. Der Konzern baut und betreibt Wasser-, Wind-, Gas- und Fernwärmekraftwerke und ist zudem ein bedeutender Akteur an den europäischen Energiehandelsbörsen mit besonderer Expertise auf dem Gebiet des physischen und finanziellen Energiehandels. Ferner hat sich der Statkraft-Konzern in erheblichem Maße der Innovation verpflichtet.

Statkraft befasst sich mit dem Handel von Strom, Brennstoffen und Emissionszertifikaten in Kontinentaleuropa sowie der Erzeugung von Strom in Deutschland. Die Erzeugung von Strom erfolgt in umweltfreundlichen Laufwasser-, Pumpspeicher-, Biomasse- und Gaskraftwerken. Die wichtigsten operativen Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungsunternehmen sind die Knapsack Power GmbH & Co. KG und die Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG.

Statkraft, die Tochtergesellschaften und deren Beteiligungsunternehmen verfügen insgesamt über eine Stromerzeugungskapazität von 2.380 MW aus Gaskraftwerken, 262 MW aus Wasserkraftwerken und 40 MW aus Biomasseanlagen. 2013 wurde ein weiteres Gaskraftwerk in Knapsack in Betrieb genommen. Dies hat die Erzeugungskapazitäten um 430 MW erhöht. 2012 und 2013 wurden die Gaskraftwerke in Emden und Landesbergen mit 450 MW beziehungsweise 500 MW wegen fehlender Rentabilität in Kaltreserve gestellt.

# GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Strompreise in Deutschland lagen – vor allem aufgrund der gestiegenen Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien – während des Berichtsjahres meistens unter denen des Vorjahres. Der durchschnittliche Preis für Spotlieferungen (Baseload-Strom) an der European Energy Exchange (EEX) lag mit 31,7 EUR/MWh um 1,1 EUR/MWh unter dem Durchschnitt (32,8 EUR/MWh) des Jahres 2014. Verglichen mit den Durchschnittspreisen für die Jahre 2009 bis 2014 lag der Durchschnittspreis 2015 in Deutschland ca. 23% niedriger. Der EEX-Preis für Peak-Stunden (Spitzenlast von 8:00 bis 20:00 Uhr an Werktagen) lag im Durchschnitt bei 39,1 EUR/MWh und somit 2,0 EUR/MWh niedriger als 2014 (Jahresdurchschnitt von 41,1 EUR/MWh).

Die Gaspreise entwickelten sich in 2015 mit ähnlicher Tendenz und lagen im Durchschnitt um 1 EUR/MWh niedriger als 2014. Am virtuellen Handelspunkt NCG (NetConnect Germany) notierten die Preise bei 20,1 EUR/MWh im Jahr 2015. Ursächlich hierfür war insbesondere eine geringere Nachfrage.

Im Gegenzug hierzu entwickelten sich die Preise im Emissionsmarkt aufgrund gestiegener Nachfrage positiv. Während die durchschnittlichen Spotpreise 2014 bei 6,0 EUR/t lagen, lag der Durchschnittspreis 2015 bei 7,7 EUR/t und endete bei einem Wert von 8,3 EUR/t im Dezember 2015.

Als Konsequenz aus der Preisentwicklung von Elektrizität, Gas und CO<sub>2</sub>-Emissionen sind die in den letzten Jahren schon geringen Margen der Gaskraftwerke auch in 2015 auf sehr niedrigem Niveau verblieben, was sich weiterhin negativ auf die Ertragslage der Gaskraftwerke auswirkt. Mit niedrigen CO<sub>2</sub>- und Kohlepreisen haben die Betreiber von Kohlekraftwerken weiterhin einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil, da Kohlekraftwerke fast ausschließlich eingesetzt werden, um die Lücke zwischen erneuerbaren Energien und Nuklearenergie und dem Bedarf an Strom zu schließen.

Moderne Gaskraftwerke werden trotzdem auch in der Zukunft benötigt, vor allem nach dem Jahr 2022, wenn die letzten verbliebenen Nuklearanlagen in Deutschland vom Netz gehen werden. Statkraft hat allerdings die Bedenken, dass es im derzeitigen Marktumfeld keine Anreize für Kraftwerksbetreiber gibt, Kapazitäten aufrechtzuhalten. Das Unternehmen ist der Auffassung, dass eine befristete Förderung notwendig sein wird, bis die im neuen Energiemarktgesetz geplanten Maßnahmen zur Verbesserung des Strommarkts tatsächlich greifen.

Bei Dienstleistungen rund um Marktzugang und Preisabsicherung vor allem für unabhängige erneuerbare Energien ist Statkraft weiterhin einer der europäischen Marktführer. In Deutschland umfasst das Direktvermarktungsportfolio über 8.000 MW, die komplett aus Statkrafts Kraftwerkseinsatzzentrale in Düsseldorf gesteuert werden. Im Oktober und November 2015 wurden Vertragsverlängerungen mit den bestehenden Direktvermarktungskunden verhandelt, wobei die meisten Verträge erfolgreich verlängert werden konnten. Preise und Margen allerdings bleiben weiterhin unter Druck. Trotz einsetzender Marktconsolidierung hat der Wettbewerbsdruck weiter zugenommen.

Das Äquivalent der Direktvermarktung in Großbritannien ist der Markt für Power Purchase Agreements (PPA), in dem das Unternehmen 2015 eine Portfoliogröße von mehr als 5 TWh/a erreicht hat. Die Umstellung des britischen Fördersystems von ROCS (einem Zertifikatsystem) auf CfDs (eine Marktprämie) wird dazu führen, dass die Vertragsdauern kürzer werden und in geringerem Maße Preisrisiko übernommen werden muss. 2015 wurde jedoch noch eine erhebliche Anzahl von sehr langfristigen Neuverträgen abgeschlossen.

# GESCHÄFTSVERLAUF

Die Margen der Gaskraftwerke in Deutschland haben sich im Jahr 2015 nicht erholt. Sie verbleiben weiterhin auf sehr niedrigem Vorjahresniveau und decken weder die Investitions- noch die fixen Betriebskosten der Gaskraftwerke.

Einen positiven Ergebnisbeitrag leisteten die Bereiche Wasserkraft, Energiehandel und der Servicebereich des Energy Managements. Die Vermarktung von erneuerbarer Energie in Großbritannien und Deutschland nahm 2015 weiterhin zu. In diesem Bereich gehört die Statkraft Markets GmbH zu den führenden Portfoliomanagement-Unternehmen und Dienstleistern.

## Trading & Origination

Der Geschäftsbereich Trading & Origination hat auch im Jahr 2015 wieder ein gutes Ergebnis erzielt, welches allerdings geringer als im Vorjahr ausfiel. Die Ergebnisse der verschiedenen Geschäftsfelder unterscheiden sich jedoch zum Teil deutlich voneinander.

Vor dem Hintergrund der weiter bestehenden Überkapazitäten im europäischen Strommarkt haben politische und regulatorische Einflüsse die Preise bestimmt. Die Diskussion und Einführung von Kapazitätsmechanismen in verschiedenen Ländern überlagern die klassische Energy-Only-Markt-Logik.

Trotz des sinkenden Preisniveaus im deutschen Stromterminmarkt waren 2015 Preisunterschiede zwischen den europäischen Marktgebieten zu verzeichnen, welche handelstechnisch genutzt wurden. Zwar schritt das Market Coupling in Europa weiter voran, was die Möglichkeiten für grenzüberschreitende tägliche Arbitrage weiter reduzierte, doch konnten durch Langfristkapazitäten und Terminhandel in den europäischen Strommärkten weiterhin geschäftliche Erfolge erzielt werden. In den Strommärkten setzte sich die Tendenz zum kurzfristigeren Handel fort, in dem der von Statkraft verfolgte analytische Zugang gegenüber traditionellen Handelsstrategien immer weiter an Bedeutung gewinnt.

Im Bereich des Handels mit strukturierten Strom- und Energieprodukten war Statkraft 2015 weiterhin erfolgreich. Dies ist vor allem einer sehr guten fundamentalen und quantitativen Analyse geschuldet.

Der Handel mit erneuerbaren Energien und ihren Zertifikaten hat positiv zum Ergebnis des Jahres 2015 beigetragen. Die Statkraft Markets GmbH vermarktet aktiv zertifizierten Strom

aus regenerativer Erzeugung an Verteilunternehmen, die ihren Kunden grünen Strom anbieten wollen oder müssen. Statkraft beschafft und vermarktet diese Zertifikate über die europaweiten Zertifizierungsmechanismen wie auch in den regionalen Zertifizierungssystemen in Großbritannien, Italien und Polen. Im dritten Quartal 2015 wurde das LEC-System in Großbritannien beendet, was zu Änderungen im Portfolio von Erneuerbaren Zertifikaten führte.

Auch der Handel von Emissionszertifikaten generierte 2015 ein positives Ergebnis. Statkraft handelt aktiv alle führenden CO<sub>2</sub>-Zertifikatstypen und liefert diese an Unternehmen, die ihren Verpflichtungen des EU ETS (European Union Emission Trading Scheme) nachkommen wollen. Mit dem Entstehen neuer CO<sub>2</sub>-Märkte weltweit gewinnt der internationale Handel immer mehr an Bedeutung. In September öffnete Statkraft eine Niederlassung in San Francisco, um am kalifornischen Emissionshandel teilzunehmen.

Das Handelsergebnis in der Türkei war 2015 zufriedenstellend, auch wenn das wirtschaftliche Umfeld sehr schwierig war und regulatorische und bürokratische Fortschritte kaum zu beobachten waren. In Osteuropa und Südosteuropa ist der Handel auf niedrigem Niveau stabil. In Summe ist Statkrafts Marktposition in diesen Ländern ausreichend stark, um die zukünftige Kraftwerksproduktion des Konzerns in der Türkei und Albanien gut vermarkten zu können.

Ergänzend zu den klassischen Großhandelsaktivitäten hat das Unternehmen zahlreiche Initiativen gestartet, um auf den massiven Umbruch in der Energiewirtschaft zu reagieren. Umsätze und Ergebnisse daraus sind frühestens 2016 zu erwarten. Eine Besonderheit in diesem Zusammenhang stellt die Gründung der Statkraft Ventures GmbH dar. Diese Gesellschaft wird als Corporate Venture Capital-Einheit in Start-up- und Wachstumsunternehmen investieren. Dabei sollen Themenfelder abgedeckt werden, die im bestehenden Kerngeschäft nicht gut verfolgt werden können und das Potenzial haben, erhebliche Erlöse zu erzielen. Die Statkraft Ventures GmbH hat 2015 eine Investition getätigt.

Statkraft hat die von der EU eingeführten Finanz- und Energiemarktregularien umgesetzt. Die Verpflichtungen unter EMIR (European Market Infrastructure Regulation) werden vollständig erfüllt. Prozesse zur Abstimmung von Portfolios und zur Klärung von auftretenden Differenzen sind mit Handelspartnern vereinbart und umgesetzt. Die tägliche Berichterstattung an die Transaktionsregister unter EMIR ist implementiert.

Um den Vorschriften der Regulation on Wholesale Energy Market Integrity and Transparency (REMIT) gerecht zu werden, wurden unter anderem eine Compliance-Struktur etabliert, Mitarbeiter geschult und Überwachungsmaßnahmen eingeführt. Ferner wurden Systeme und Prozesse aufgebaut und aktualisiert, um den Veröffentlichungspflichten hinsichtlich Insiderinformationen nachzukommen. Im Hinblick auf die Datenmeldepflichten unter REMIT hat Statkraft alle relevanten Gesellschaften über das Centralised European Registry for Energy Market Participants (CEREMP) registriert und erfüllt in vollem Umfang die Meldepflichten der am 7. Oktober 2015 gestarteten Phase 1 des REMIT-Reportings. Derzeit arbeitet Statkraft an der Implementierung der Prozesse zur Erfüllung der ab 7. April 2016 beginnenden Meldepflichten der Phase 2 unter REMIT.

## Energy Management

Das Marktumfeld für Kraftwerkseinsatz und Erzeugungsvermarktung war auch 2015 durch minimale Margen und niedrige Strompreise bei geringer Volatilität geprägt. Der Spark Spread – also die Marge aus Strompreis sowie Gaspreis und CO<sub>2</sub>-Preis – ist weiterhin zu überwiegender Zeit negativ. Diese Entwicklung drückt nach wie vor auf die Rentabilität der Statkraft-eigenen Gaskraftwerke Knapsack I und II sowie des Gaskraftwerks in der Beteiligungsgesellschaft Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG.

Die Gesamtzeugung lag 2015 bei rund 1 TWh und damit bei ähnlichen Werten wie im Vorjahr. In diesen Produktionsvolumina ist das mittelbare Beteiligungsunternehmen in Höhe der entsprechenden Quote berücksichtigt, während Tochterunternehmen in vollem Besitz zu jeweils 100% berücksichtigt werden.

Auch 2015 wurden die Buchwerte der Gaskraftwerke sowie der Anteile an verbundenen Unternehmen auf Basis der aktuellen Marktlage sowie interner Kostenstrukturen untersucht, mit dem Ergebnis, dass keine Indikatoren für eine weitere Wertminderung der eigenen Kraftwerke identifiziert wurden.

Der seit Dezember 2014 laufende Netzersatzanlagenvertrag zwischen der Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG, Hagen, einer 50% Tochter der Statkraft Holding Herdecke GmbH, und der ENERVIE AssetNetWork GmbH, Lüdenscheid, ist von letzterer mit Wirkung zum 1. November 2015 gekündigt

worden. Mit diesem Vertrag stellte die Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG die Produktionskapazitäten ihres Gaskraftwerks der ENERVIE AssetNetWork GmbH, einem Verteilnetzbetreiber, zur Verfügung und erhielt dafür ein Entgelt. Die ENERVIE AssetNetWork GmbH hat aufgrund einer Erweiterung ihrer Netzübertragungskapazität seit dem 1. November 2015 keine Notwendigkeit mehr für eine lokale Netzreserve. Die Produktionskapazität der Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG kann somit wieder frei vermarktet werden. Aufgrund des schlechten Marktumfelds wurde Mitte des Jahres ein Kostensenkungsprogramm initiiert, das im zweiten Quartal 2016 abgeschlossen sein wird. In diesem Zuge wurde bereits der langfristige Gasliefervertrag mit der Wingas GmbH mit Wirkung zum 1. Oktober 2015 vorzeitig abgewickelt.

Die Dienstleistungen im Energy Management wurden auch in diesem Jahr weiter ausgedehnt und umfassen neben Deutschland auch Großbritannien, Rumänien und die Türkei. Insbesondere in Großbritannien steuert die Statkraft Markets GmbH bereits ein großes Portfolio von Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen.

Die Dienstleistungen im Bereich Kraftwerkseinsatz verliefen 2015 sehr positiv, was erneut dazu führte, dass eine zufriedenstellende Bruttomarge erzielt wurde.

Im Bereich der Laufwasserkraftwerke konnte 2015 infolge hoher technischer Verfügbarkeit trotz mäßigen Wasserdargebots eine überdurchschnittliche Stromproduktion erreicht werden.

Das Pumpspeicherkraftwerk Erzhausen zeigte eine insgesamt gute Verfügbarkeit ohne größere technische Probleme. Der betriebliche Schwerpunkt lag auf einer weiteren Flexibilisierung der Einsatzweise in den relevanten Strommärkten.

An den Biomasse-Standorten Landesbergen und Emden wurde im Zusammenhang mit anstehenden Turbinenrevisionen die Anlageneffizienz merklich erhöht. Ebenso führten Verbesserungen bei dem Instandhaltungskonzept zu einer positiven Entwicklung der technischen Anlagenverfügbarkeit.

Am Gaskraftwerksstandort Knapsack wurde der Startprozess beschleunigt. Damit sind die Anlagen flexibler im Strommarkt einsetzbar. Ferner ist für das Kraftwerk Knapsack II die Gewährleistung durch den Anlagenhersteller abgelaufen.

# ERTRAGSLAGE

Der Umsatz in diesem Jahr bleibt mit 16,7 Mrd. EUR auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr mit 16,4 Mrd. EUR. Das Stromhandels-geschäft hatte hierbei einen Anteil von 9,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 10,2 Mrd. EUR). Das gehandelte Volumen stieg an, von 268 TWh im Jahr 2014 auf 280 TWh im Jahr 2015, während die Durchschnittspreise leicht rückgängig waren. Der Gashandel trug mit 3,4 Mrd. EUR (Vorjahr: 3,9 Mrd. EUR) zum Umsatz bei und verzeichnete ebenfalls einen hauptsächlich preisbedingten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. Der Handel mit Emissions- und grünen Zertifikaten auf der anderen Seite verbuchte ein preisbedingtes Umsatzwachstum von 2,3 Mrd. EUR im Jahr 2014 auf 3,2 Mrd. EUR im Jahr 2015. Regional betrachtet fanden die größten Umsatzenschwankungen mit 9,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 10,4 Mrd. EUR) und mit 1,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,0 Mrd. EUR) in Deutschland beziehungsweise in den Niederlanden statt.

Die Rohmarge (definiert als Betriebsleistung abzüglich Materialaufwand) fiel von 342,6 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 163,2 Mio. EUR im Jahr 2015. Anzumerken ist, dass in diesem Betrag auch Erträge aus Wechselkursgewinnen enthalten sind, die sämtlich aus dem Bereich Trading & Origination stammen. Bereinigt um diesen Effekt von 47,9 Mio. EUR (Vorjahr: 45,1 Mio. EUR) beträgt die Rohmarge 115,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015 und liegt somit deutlich unter dem Vorjahreswert von 297,5 Mio. EUR.

Der Rückgang erklärt sich zum einen dadurch, dass im letzten Jahr ein Gewinn von 68,7 Mio. EUR aus dem Verkauf der Anteile an der Statkraft Markets B.V, Amsterdam/Niederlande, an ein verbundenes Unternehmen, die Statkraft Asset Holding AS, Oslo/Norwegen, verbucht wurde. Dieser Sondereffekt blieb in diesem Jahr aus. Des Weiteren schloss die Statkraft Markets GmbH Ende 2014 einen Lohnverstromungsvertrag mit der Knapsack Power GmbH & Co. KG ab, was das Ergebnis in 2015 um ca. 20,7 Mio. EUR negativ belastete. Außerdem verringerte sich das Ergebnis im Bereich der Trading & Origination- sowie der Energy Management-Aktivitäten, davon sind 42,1 Mio. EUR auf eine negative Entwicklung der Bewertungseinheiten und 19,2 Mio. EUR auf höhere Drohverlustrückstellungen zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen stiegen leicht an von insgesamt 17,7 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 18,3 Mio. EUR im Jahr 2015. Der Anstieg ist größtenteils auf höhere Aufwendungen für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung um 0,5 Mio. EUR auf insgesamt 7,7 Mio. EUR im Jahr 2015 (Vorjahr: 7,2 Mio. EUR) zurückzuführen.



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2015</b> <b>Mio. EUR</b>	2014 Mio. EUR
Währungskursverluste	54,1	40,2
EDV-bezogene Kosten	1,3	1,2
Rechts- und Beratungskosten	3,3	4,7
Miet-, Reparatur- und ähnliche Aufwendungen	17,4	22,5
Konzerndienstleistungen	61,3	63,8
Sonstige	8,8	8,0
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>146,2</b>	<b>140,4</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 140,4 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 146,2 Mio. EUR im Jahr 2015 angestiegen. Dies ist größtenteils auf höhere Währungskursverluste von insgesamt 54,1 Mio. EUR zurückzuführen. Gegenläufig hierzu gab es im Jahr 2015 weniger Ausgaben für Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen, sodass die Miet-, Reparatur- und ähnlichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 22,5 Mio. EUR auf 17,4 Mio. EUR gesunken sind.

Das Finanzergebnis der Statkraft Markets GmbH ist im Jahr 2015 mit 13,4 Mio. EUR negativ, verglichen mit einem negativen Ergebnis von 76,5 Mio. EUR im Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Jahr 2014 erhöhten Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 62,1 Mio. EUR zurückzuführen. Diese entstanden im Zusammenhang mit der Abwertung der Anteile an der Knapsack Power GmbH & Co. KG auf Ebene der Statkraft Holding Knapsack GmbH.

Die Zinsaufwendungen von 15,8 Mio. EUR betreffen im Wesentlichen mit 2,8 Mio. EUR ein endfälliges Konzerndarlehen in Höhe von 255,0 Mio. EUR sowie Gebühren für Bürgschaften in Höhe von 9,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist negativ und beläuft sich auf insgesamt 37,7 Mio. EUR. Die Verluste bei den Gaskraftwerken und eine niedrigere Rohmarge bei den Trading & Origination- sowie Energy Management-Aktivitäten haben zu einer Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Vorjahr geführt. Das Vorjahresergebnis war mit 87,0 Mio. EUR positiv.

Das negative Ergebnis nach Steuern von 37,7 Mio. EUR wird aufgrund eines seit dem 1. Januar 2009 bestehenden Ergebnisabführungsvertrags durch den Alleingesellschafter Statkraft Germany GmbH ausgeglichen. Infolgedessen ergeben sich keine Änderungen des Eigenkapitals bzw. der Kapitalrücklage der Statkraft Markets GmbH.

# FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Cashflow für die Jahre 2015 und 2014 stellt sich wie folgt dar:

	2015 Mio. EUR	2014 Mio. EUR
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	108,2	39,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	70,5	119,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-85,2	-16,1
<b>Nettomittelzufluss / (-abfluss)</b>	<b>93,5</b>	<b>142,9</b>
Stand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1.1.	375,1	232,2
Stand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.12.	468,6	375,1

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2015 108,2 Mio. EUR (Vorjahr: 39,3 Mio. EUR). Die starken Mittelzuflüsse im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultieren im Wesentlichen aus dem Abbau der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der anderen Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind. Diese verringern sich im Geschäftsjahr 2015 um 101,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt 70,5 Mio. EUR (Vorjahr: 119,7 Mio. EUR) und umfasst Kapitalrückzahlungen von der Statkraft Holding Knapsack GmbH von 84,0 Mio. EUR und Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen in Höhe von 1,1 Mio. EUR sowie gegenläufige Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen von insgesamt 14,6 Mio. EUR (Vorjahr: 6,3 Mio. EUR).

Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist die Gewinnabführung an die Statkraft Germany GmbH das Geschäftsjahr 2014 betreffend in Höhe von insgesamt 85,2 Mio. EUR enthalten.

Im Ergebnis führte dies zu einer positiven Änderung bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von 93,5 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung des positiven Finanzmittelbestands zu Beginn des Jahres 2015 von 375,1 Mio. EUR führte dies dann zu einem positiven Finanzmittelbestand in Höhe von 468,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015. Der Finanzmittelbestand setzt sich zum 31. Dezember 2015 aus liquiden Mitteln in Höhe von 33,5 Mio. EUR sowie aus dem im Saldo positiven Cash-Pool-Bestand gegenüber Statkraft AS, Oslo / Norwegen, in Höhe von 435,1 Mio. EUR zusammen.

Im Anlagevermögen belaufen sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Jahr 2015 auf 23,0 Mio. EUR. Investitionen in das Anlagevermögen und verbundene Unternehmen betragen jeweils 8,9 Mio. EUR und 5,7 Mio. EUR.

Das Eigenkapital bleibt im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Statkraft Germany GmbH unverändert bei 410,8 Mio. EUR.

Die Bilanzsumme verringert sich von 1.483 Mio. EUR im Jahr 2014 auf 1.382 Mio. EUR im Jahr 2015. Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und des Finanzanlagevermögens zurückzuführen. Auf der Passivseite haben sich insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen verringert.

Insgesamt ergibt sich im Berichtsjahr eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital plus langfristiges Konzerndarlehen geteilt durch Bilanzsumme) von 48,2%. Würde man das Konzerndarlehen unberücksichtigt lassen, ergäbe sich eine Eigenkapitalquote von 29,7%. Beide Werte unterstreichen die gute Bonität der Statkraft Markets GmbH.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die schlechte Marge der Gaskraftwerke das Ergebnis stark negativ beeinträchtigt. Die Trading & Origination- sowie Energy Management-Aktivitäten tragen einen positiven Beitrag zum Ergebnis bei, können in diesem Jahr jedoch nicht die Gesamtkosten des Unternehmens, inklusive der Betriebs- und Instandhaltungskosten der Gaskraftwerke, ausgleichen. Auf der anderen Seite verzeichnet das Unternehmen weiterhin stark positive Cashflows und konnte durch eine Optimierung des Umlaufvermögens den ohnehin schon hohen Finanzmittelbestand weiter auf 468,6 Mio. EUR steigern. Die eigenständige Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit im Jahr 2015 und in den darauffolgenden Jahren ist durch die sehr gute Liquiditätslage gesichert.

## Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Management prüft systematisch Segmentergebnisse, um Entscheidungen über Ressourcenallokationen zu treffen und das Erreichen von Zielen zu messen. Die Ergebnisse der Statkraft Markets GmbH und ihrer Tochtergesellschaften werden im Segmentbericht der Statkraft AS unter „Continental Energy and Trading“ zusammengefasst.

## Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren, die vom Management für interne Berichtszwecke verwendet werden, basieren auf konsolidierten Zahlen unter den International Financial Reporting Standards (IFRS) und sind exklusive der grundsätzlich im IFRS-Abschluss erfolgswirksam bilanzierten beizulegenden Zeitwerte aus schwebenden Geschäften (Marktbewertung).

Die finanziellen Leistungsindikatoren, die unten aufgeführt sind, spiegeln im Wesentlichen die Ergebnisse der Statkraft Markets GmbH, der Knapsack Power GmbH & Co. KG sowie anteilig der Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG wider.

Leistungsindikatoren	2015	2014
Rohergebnis in Mio. EUR	164,9	143,0
EBITDA in Mio. EUR	50,9	40,0
Produktionsvolumen in GWh	1.000,4	1.044,0

Das Rohergebnis (nach IFRS definiert als Net operating revenue) und EBITDA liegen im Vergleich zum Vorjahr auf etwas höherem Niveau. Der leichte Anstieg ist vor allem auf im Berichtsjahr höhere Ergebnisse aus der Marktbewertung der schwebenden Geschäfte zurückzuführen.

Die Gesamtproduktion 2015 ist im Vergleich zu 2014 aufgrund geringerer Betriebsstunden bei den Gaskraftwerken rückläufig, da der niedrige Kohle- und CO<sub>2</sub>-Preis dazu führt, dass Gaskraftwerke im Vergleich zu Kohlekraftwerken nicht wettbewerbsfähig sind.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Health & Safety

Der Statkraft-Konzern und auch die Statkraft Markets GmbH legen größtes Augenmerk auf die Arbeitssicherheit und haben sich das klare Ziel gesetzt, schwerwiegende Arbeitsunfälle und Verstöße gegen Arbeitssicherheitsanforderungen absolut zu vermeiden. Klare Anforderungen und enge Kontrollen in allen betrieblichen Prozessen und Projektstadien sind entscheidend, um sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten und gute Resultate im Bereich der Arbeitssicherheit zu erzielen. Die kontinuierliche Umsetzung dieser Prinzipien hat zu einer konstanten Verbesserung in den Arbeitssicherheitsstatistiken geführt. Der Statkraft-Konzern legt Wert darauf, dass aus Verletzungen, Beinahe-Unfällen und unsicheren Bedingungen Lehren gezogen werden.

Die Gesellschaft ist weiter bestrebt, den Fokus auf die kontinuierliche Verbesserung sowie Implementierung von neuen Health & Safety-Richtlinien zu richten. Das Health & Safety Management System des Statkraft-Konzerns richtet sich nach den Bestimmungen des Standards OHSAS 18001 und internationalen Best-Practice-Ansätzen.

Im Jahr 2015 ist ein Programm zum verhaltensbasierten Arbeitsschutz gestartet worden, um neben technischen und organisatorischen Maßnahmen auch diesen wichtigen Aspekt des Arbeitsschutzes weiterzuentwickeln.

Im Laufe des Jahres 2015 ereignete sich ein Vorfall mit Ausfallzeiten (lost time incidents ab dem ersten Fehltag) bei einem Fremdfirmenmitarbeiter. Der Vorfall wurde untersucht und es wurden entsprechende Maßnahmen getroffen, um eine Wiederholung zu vermeiden.

### Personal

Zum 31. Dezember 2015 belief sich die Anzahl der Angestellten auf 170. Im Jahresdurchschnitt waren 167 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Statkraft-Konzern und die Statkraft Markets GmbH streben ein abwechslungsreiches Arbeitsumfeld an und fördern die Gleichbehandlung bei der Einstellung und in der Personalpolitik. Die Statkraft Markets GmbH ist zusammen mit den Tochterunternehmen in ganz Europa tätig und beschäftigt Personal aus verschiedenen Ländern. Dieses internationale Umfeld ist sehr attraktiv für neue Mitarbeiter, auch außerhalb von Norwegen und Deutschland, und wirkt sich positiv auf das Erschließungspotenzial neuer europäischer Märkte aus.

Die Geschäftsführung möchte die Gelegenheit ergreifen, allen Mitarbeitern für ihre ausgezeichneten Leistungen im Jahr 2015 zu danken.

### Klima und Umwelteinwirkungen

Statkraft wendet international bewährte Vorgehensweisen im Umgang mit der Umwelt an, und das Umwelt-Management-System des Konzerns richtet sich nach den Bestimmungen der ISO 14001.

2015 wurden bei der Statkraft Markets GmbH keine schwerwiegenden umweltbelastenden Vorfälle registriert.

# NACHTRAGSBERICHT

Herr Robert Teschke wurde im Januar 2016 zum Geschäftsführer der Statkraft Markets GmbH bestellt. Frau Inger S. Andersen sowie Herr Dr. Jürgen Tzschoppe wurden im Januar 2016 als Geschäftsführer der Gesellschaft abberufen. Heute besteht die Geschäftsführung aus den Herren Dr. Torsten Amelung, Dr. Gundolf Dany, Stefan-Jörg Göbel und Robert Teschke.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

# PROGNOSEBERICHT

Im vorangegangenen Jahr haben wir für 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis prognostiziert. Leider konnte diese Prognose nicht verwirklicht werden. Der Verlust für 2015 ist mit 37,7 Mio. EUR höher ausgefallen als erwartet. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Margen in den Bereichen Trading & Origination sowie Energy Management zurückzuführen, wie auch den schlechter als erwartet ausgefallenen Betrieb bei den Gaskraftwerken. Im vergangenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Gewinn von 85,2 Mio. EUR.

Der Verlust der Statkraft Markets GmbH wird durch den seit Anfang 2009 bestehenden Ergebnisabführungsvertrag durch die Muttergesellschaft Statkraft Germany GmbH ausgeglichen.

Zum Jahresende verfügte die Gesellschaft über einen sehr hohen Finanzmittelbestand, sodass ausreichend liquide Mittel für die Zukunft vorhanden sind.

Für das Jahr 2016 erwarten wir weiterhin schwache Margen für die Gaskraftwerke, sodass eine verbesserte Kapazitätsauslastung der eigenen Gaskraftwerke nicht prognostiziert werden kann. Diese Erwartung gilt auch für den Lohnverstromungsvertrag mit der Knapsack Power GmbH & Co. KG, der 2016 weiterhin das Ergebnis belasten wird. Wie in den Vorjahren gehen wir davon aus, dass die prognostizierten schwachen

Margen der Gaskraftwerke durch positive Ergebnisse in den Bereichen Trading & Origination und Energy Management kompensiert werden können. Inwieweit sich dies verwirklichen wird, hängt von dem Erfolg des Trading & Origination und Energy Management ab. Für das kommende Geschäftsjahr wird insgesamt ein um 37,7 Mio. EUR besseres Jahresergebnis vor Ergebnisabführung von 0,0 Mio. EUR prognostiziert. Bezüglich der Chancen und Risiken, die sich auf die Prognose auswirken können, verweisen wir auf den folgenden Abschnitt.

Für interne Berichterstattungszwecke und basierend auf den International Financial Reporting Standards prognostiziert die Statkraft Markets GmbH ein im Vergleich zu 2015 leicht geringeres Rohergebnis in Höhe von 128,0 Mio. EUR für 2016. Das prognostizierte EBITDA liegt bei 27,4 Mio. EUR für 2016, während das prognostizierte Produktionsvolumen bei 1.643 GWh liegt.

Bezüglich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist Statkraft stets bemüht, Arbeitsunfälle sowie Umweltvorfälle jeglicher Art zu vermeiden. Statkraft hat eine Anzahl von offenen Stellen ausgeschrieben, die immer noch besetzt werden müssen. Abgesehen hiervon werden für das Jahr 2016 keine Änderungen der Anzahl der Belegschaft erwartet.

# CHANCEN UND RISIKEN

Statkraft sieht auch weiterhin wesentliche Herausforderungen im Zusammenhang mit den Entwicklungen im Strommarkt in Deutschland und vergleichbaren Entwicklungen in anderen europäischen Ländern. Aufgrund der Marktentwicklung überprüft Statkraft Markets GmbH permanent die Langzeitstrategie der Gaskraftwerke. Die bilanzierten Werte unserer Anlagen spiegeln die derzeitige Marktsituation wider. Neue Entscheidungen der Bundesregierung oder Änderungen im Marktumfeld können den Wert unserer Strom erzeugenden Anlagen beeinflussen.

Im Bereich der Vermarktung des Stroms aus erneuerbarer Erzeugung hat sich Statkraft eine gute Marktposition geschaffen und ist zu einem der führenden Anbieter in diesem Sektor geworden. Risiken diesbezüglich liegen in den Bereichen Energiepreisniveau, Ausgleichsenergiekosten und Wettbewerbsdruck mit anderen Anbietern sowie im regulatorischen Bereich.

Für den Bereich Trading & Origination werden die Risiken und zugleich Chancen in der Marktentwicklung gesehen. Falsche Einschätzungen zu künftigen Preisentwicklungen können negative Auswirkungen in den einzelnen Portfolios nach sich ziehen. Zugleich bieten neue und innovative Produkte die Chance eines zusätzlichen Wertbeitrags.

# RISIKOMANAGEMENT

Die Statkraft Markets GmbH befasst sich mit Handelsaktivitäten, die mit einer Reihe von Risiken verbunden sind. Hierzu zählen insbesondere Marktpreisrisiken, Kontrahentenausfallrisiken, operative Risiken sowie Risiken im Zusammenhang mit IT-Systemen. Daher hat das Risikomanagement bei der Statkraft Markets GmbH höchste Priorität.

Die Geschäftstätigkeit umfasst den Handel und Vertrieb von standardisierten Terminkontrakten, Energiefahrplänen und strukturierten Produkten. Ein großer Teil der Fahrpläne und strukturierten Produkte wird mit gegenläufigen Terminkontrakten abgesichert. Ein weiterer Teil der Terminkontrakte wird zu Handelszwecken getätigt, wobei in der Regel kurzfristige Gegengeschäfte getätigt werden. Dabei soll die Summe der Geschäfte eine positive Arbitrage ergeben. Die Statkraft Markets GmbH unterliegt dabei finanzwirtschaftlichen Risiken, die zu Ergebnis-, Eigenkapital- und Cashflow-Schwankungen führen können. Um die daraus resultierenden Risiken rechtzeitig zu identifizieren und ihnen begegnen zu können, hat die Gesellschaft entsprechende Risikomanagementrichtlinien aufgestellt, welche aktiver Bestandteil der Unternehmenssteuerung sind.

Die Risikopolitik im Hinblick auf die einzelnen Geschäftsbereiche wird vom Management bestimmt. Das Middle-Office spielt eine entscheidende Rolle beim Risikomanagement. Es überwacht das Tagesgeschäft innerhalb des Risikomanagementsystems und liefert unabhängige, professionelle Bewertungen. Die Middle-Office-Manager analysieren systematisch alle neuen Geschäftsmöglichkeiten und bereiten Risikoeinschätzungen vor, um die Geschäftsleitung bei Entscheidungen zu unterstützen. Das erhöht das Risikobewusstsein und sorgt für eine wirksame Begrenzung der Risiken. Ferner erstellt das Middle-Office tägliche und wöchentliche Risikoberichte bezüglich der Marktpositionen der Statkraft Markets GmbH. Diese werden wöchentlich vom Management ausgewertet und diskutiert.

Die Risikosteuerung erfolgt mittels eines Limitsystems. Dabei ist der Abschluss der Handelskontrakte nur innerhalb der Limits erlaubt. Das Limitsystem ist nach Limits für das Preisänderungsrisiko und das (Adressen-)Ausfallrisiko getrennt. Die im volatilen Strom- und Gasmarkt auftretenden Marktpreisrisiken werden durch das Value-at-Risk-Verfahren (VaR) und Profit-at-Risk-Analysen (PaR) gemessen. Das Middle-Office überwacht die offenen Positionen der Portfolios sowie die Gesamtrisikoposition der Gesellschaft. Bei Überschreitung des Risikomandates sorgt das Middle-Office für die Schließung von offenen Positionen und die Minimierung der Risiken aus ungesicherten Positionen.

Das Management des Kredit- und Ausfallrisikos vollzieht sich mittels eines internen Ratingprozesses. Das Kreditlimit für jeden Geschäftspartner wird überwacht und periodisch überprüft,

während über die Positionen mit einzelnen Geschäftspartnern regelmäßig berichtet wird. Das Rating- und Limitsystem ermöglicht die Konzentration auf Kontrahenten sehr guter Bonität. Ausfallrisiken bestehen bei den derivativen Finanzinstrumenten in Höhe der positiven Marktwerte. Aufgrund der weltweiten Finanzkrise wurden die Limits gegenüber Finanzinstitutionen sowie speziellen Industriekunden kritisch überprüft und angepasst. Die Statkraft Markets GmbH hat 2015 nur geringe Verluste erlitten, die mit der Zahlungsunfähigkeit von Kunden zusammenhängen.

Über die reine Beurteilung von Ausfallrisiken hinaus findet eine Überprüfung der Produkte, Geschäftsideen und Geschäftspartner auch nach den Gesichtspunkten der Corporate Social Responsibility (CSR) statt. Sämtliche Middle-Office-Risk-Assessments, die für Änderungen von Mandaten und Produkten vorgeschrieben sind, müssen auch diesen Gesichtspunkt berücksichtigen.

Risiken, die dem Unternehmen aus Zahlungsstromschwankungen in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten (Terminkontrakten) entstehen, steuert die Statkraft Markets GmbH durch eine regelmäßige Überwachung der mittel- und langfristigen Cashflows und tägliche Disposition der ein- und ausgehenden Zahlungsströme.

Die Statkraft Markets GmbH ist auch verschiedenen operativen Risiken ausgesetzt; hierzu zählen das technische Risiko beim Kraftwerkseinsatz sowie das Prozessrisiko bei der Abwicklung von Handelsgeschäften, insbesondere IT-Risiken. Das Management dieser Risiken erfolgt aktiv. So steht das Energy Management der Statkraft Markets GmbH in engem Kontakt mit dem Kraftwerkspersonal und berücksichtigt bei der Vermarktungsstrategie mögliche technische Ausfälle. Die Gesellschaft ist bestrebt, die Systeme für alle Kernprozesse mehrfach redundant auszulegen. Dieser Philosophie folgend werden stets mehr Mitarbeiter als notwendig in den Kernprozessen ausgebildet und Backup-Routinen eingerichtet, um in den wichtigsten Kompetenzen eine ständige Verfügbarkeit sicherzustellen. Das Risikomanagementsystem wird durch die interne Revision überwacht.

Düsseldorf, den 30. März 2016



**Dr. Torsten Amelung**  
Managing Director



**Stefan-Jörg Göbel**  
Managing Director



**Dr. Gundolf Dany**  
Managing Director



**Robert Teschke**  
Managing Director

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2015

Aktiva	31. Dezember 2015 EUR	31. Dezember 2014 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software	5.102.938,67	5.861
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	33.031.319,83	34.578
2. Technische Anlagen und Maschinen	238.605.778,78	252.232
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.471.653,12	5.124
4. Anlagen im Bau	6.171.945,54	4.270
	<b>281.280.697,27</b>	<b>296.204</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	126.856.220,46	205.831
2. Beteiligungen	685.000,00	0
	<b>127.541.220,46</b>	<b>205.831</b>
	<b>413.924.856,40</b>	<b>507.896</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.160.149,30	9.573
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	300.557.163,51	403.464
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	484.718.065,73	315.156
3. Sonstige Vermögensgegenstände	33.459.353,93	158.972
	<b>818.734.583,17</b>	<b>877.592</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	34.839.364,49	73.457
	<b>857.734.096,96</b>	<b>960.622</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	108.895.633,06	13.295
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		
	1.284.739,99	1.105
	<b>1.381.839.326,41</b>	<b>1.482.918</b>



Passiva	31. Dezember 2015 EUR	31. Dezember 2014 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	4.000.000,00	4.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	398.104.558,71	398.104
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Andere Gewinnrücklagen	45.978,68	46
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	8.663.853,54	8.664
	<b>410.814.390,93</b>	<b>410.814</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	7.411.143,86	3.232
2. Steuerrückstellungen	219.000,00	219
3. Sonstige Rückstellungen	119.641.130,71	61.375
	<b>127.271.274,57</b>	<b>64.826</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.333.507,45	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	401.207.728,30	439.125
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	282.953.617,57	437.370
4. Sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern:		
191.879,00 EUR (Vorjahr: 180TEUR)	96.832.436,40	121.103
	<b>782.327.289,72</b>	<b>997.598</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	61.426.371,19	9.680
	<b>1.381.839.326,41</b>	<b>1.482.918</b>

# GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	2015 EUR	2014 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	16.705.824.286,63	16.429.624
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	702.286,55	416
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	60.170.324,22	134.963
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.751.112,29	19.866
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.590.766.821,53	16.202.532
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	10.578.500,72	10.457
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: 5.684.472,03 EUR (Vorjahr: 5.156 TEUR)	7.739.065,58	7.213
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	23.025.436,86	20.993
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	146.197.466,76	140.457
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	0,00	345
<b>9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</b>	1.064.756,87	1.195
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen: 877.954,91 EUR (Vorjahr: 1.902 TEUR)</b>	1.595.279,33	2.690
<b>11. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>	221.985,54	62.109
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen: 11.803.735,08 EUR (Vorjahr: 15.056 TEUR)</b>	15.794.701,09	18.623
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-37.718.156,77	86.983
<b>14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-197.650,13	1.607
<b>15. Sonstige Steuern</b>	144.689,92	146
<b>16. Erträge aus Verlustübernahmen (Vorjahr: aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn (-))</b>	37.665.196,56	-85.230
<b>17. Jahresergebnis</b>	0,00	0

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2015

# ALLGEMEINE HINWEISE

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten und das **Sachanlagevermögen** zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. In den Herstellungskosten werden neben den direkt zuzurechnenden Kosten (im Wesentlichen Personaleinzelkosten) auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. **Zinsen für Fremdkapital**, welches zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstands verwendet wird, werden angesetzt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Vermögensgegenstände, die einer Abnutzung unterliegen, werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei immateriellen Vermögensgegenständen wird eine Nutzungsdauer von bis zu sieben Jahren, bei Gebäuden eine Nutzungsdauer von bis zu 39 Jahren und bei den übrigen Vermögensgegenständen im Wesentlichen eine Nutzungsdauer von bis zu 30 Jahren angenommen.

Seit dem Geschäftsjahr 2008 werden **geringwertige Anlagegüter** bis zu einem Wert von netto 150,00 EUR unmittelbar aufwandswirksam erfasst. Für geringwertige Anlagegüter mit einem Nettowert von mehr als 150,00 EUR und bis zu 1.000,00 EUR wird im Sachanlagevermögen ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird. Der Posten ist insgesamt von untergeordneter Bedeutung.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgt bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Die **Vorräte** werden mit Anschaffungskosten angesetzt. Dem Niederstwertprinzip wird – soweit erforderlich – durch Abschreibungen Rechnung getragen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Bewertung der **flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Ein **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Saldierung der Verpflichtungen für Altersteilzeit mit den zur Erfüllung dieser Verpflichtungen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen. Diese sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen und erfüllen somit die Saldierungsvorschrift nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Die **Pensionsverpflichtungen** wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Diese Verpflichtungen wurden zudem mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Der Bewertung wurden die folgenden Parameter zugrunde gelegt:

	2015 %	2014 %
Zinssatz	3,89	4,54
Gehaltstrend	3,00	3,00
Rententrend	1,00	1,00
Fluktuation	0,00 – 6,00	0,00 – 6,00

Für die Pensionsverpflichtungen existieren **Rückdeckungsversicherungsverträge**. Entsprechend werden für den Bilanzausweis die Verpflichtungen und der **Aktivwert der Rückdeckungsversicherung** nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt. Sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Seit 2010 erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Der Zeitwert wird mit dem vom Versicherer mitgeteilten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital angesetzt.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung künftiger Kostensteigerungen angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre fristadäquat abgezinst.

**Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB.** Die Geschäftstätigkeit der Statkraft Markets GmbH umfasst physische und finanzielle Handels- und Optimierungsaktivitäten mit Strom, Gas, Emissionsrechten und anderen energiewirtschaftlichen Commodities. Zu diesem Zweck werden u.a. Terminkontrakte abgeschlossen. Zur Absicherung von Wechselkursrisiken werden in diesem Zusammenhang Fremdwährungsgeschäfte abgeschlossen.

Die Statkraft Markets GmbH unterscheidet die Geschäftsbereiche Trading & Origination. Während im Bereich Trading Standardprodukte zur Erzielung von Margen mit kurzfristigem Betrachtungshorizont zum Einsatz kommen, umfasst der Bereich Origination auch langfristige Optimierungsaktivitäten mit strukturierten Produkten und Vorratsbeständen. Sowohl für die Durchführung der Handels- und Optimierungsaktivitäten als auch für die Risikoüberwachung sind beide Geschäftsfelder in Mandate unterteilt, wobei eine strikte Funktionstrennung zwischen dem Handel und dem Risikocontrolling implementiert ist. Die Definition der einzelnen Mandate erfolgt grundsätzlich auf Basis der gehandelten Region, der gehandelten Produkte und Commodities, des Zeithorizontes oder der Handelsstrategien.

Die Risikolimitierung der Trading-Mandate erfolgt auf Basis von Value-at-Risk-Berechnungen (VaR), die handelstäglich durch das Risikocontrolling durchgeführt werden. Bei Überschreiten von vorgegebenen Limits werden definierte Verfahren zur Risikoreduktion eingeleitet.

Für die Origination-Mandate erfolgt die Risikolimitierung auf Basis von Profit-at-Risk-Berechnungen (PaR), die ebenfalls handelstäglich durch das Risikocontrolling berechnet werden. Limitüberschreitungen bei Origination-Mandaten führen ebenfalls zu definierten Maßnahmen zur Vermeidung weiterer Risiken.

Die in den Geschäftsbereichen Trading & Origination abgeschlossenen Geschäfte werden grundsätzlich zu Makro-Bewertungseinheiten zusammengefasst, in denen die risikokompensierende Wirkung vergleichbarer Risiken berücksichtigt wird. Eine Makro-Bewertungseinheit liegt vor, wenn die risikokompensierende Wirkung ganzer Gruppen von Grundgeschäften zusammenfassend betrachtet wird und diese Gruppen gemeinsam gegen das (netto verbleibende) Risiko abgesichert werden und dies im Einklang mit dem praktizierten Risikomanagement steht.

In den gebildeten Bewertungseinheiten werden finanzwirtschaftliche Risiken in Form von Preis- und Wechselkursänderungsrisiken der jeweils im Rahmen der Mandate gehandelten Commodities gesichert. Die bilanzielle Abbildung der wirksamen Teile der Bewertungseinheiten erfolgt gemäß der Einfrierungsmethode, nach der die sich ausgleichenden Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte, die auf das jeweils abgesicherte Risiko zurückzuführen sind, nicht bilanziert werden.

Die Sicherungsabsicht der Makro-Bewertungseinheiten besteht fortlaufend für die Zeiträume, die gemäß den Risikorichtlinien für Handelsgeschäfte freigegeben sind. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 bestehen gegenläufige Zahlungsstromänderungen für einen Zeitraum bis 2024. Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit liegt ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem vor. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen gemäß internen Richtlinien sind verbindlich festgelegt. Der Handel mit Commodity-Derivaten ist im Rahmen von vorgegebenen Limits erlaubt. Die Limits werden durch unabhängige organisatorische Einheiten festgelegt und handelstäglich überwacht.

Die Vermögensgegenstände, Schulden und schwebenden Geschäfte werden mit den folgenden Nominalwerten (Buchwerten) in die Bewertungseinheiten einbezogen:

Geschäftsart	Nominalwert TEUR	Buchwert TEUR
Vermögensgegenstände	40.154	40.154
Schulden	97.188	97.188
Schwebende Bezugsgeschäfte	9.194.337	
Schwebende Absatzgeschäfte	9.457.038	

Die Höhe des mit Bewertungseinheiten abgesicherten Risikos beträgt 270.709 TEUR.

Die Beurteilung der bisherigen bilanziellen Unwirksamkeit der Makro-Bewertungseinheiten erfolgt jeweils zum Jahresende durch die Betrachtung der beizulegenden Zeitwerte der jeweiligen Bewertungseinheit. Ist der Saldo aller beizulegenden Zeitwerte der einbezogenen Geschäfte – unter Berücksichtigung etwaiger in die Bewertungseinheiten einbezogener Vermögensgegenstände und Schulden – negativ, so wird eine Rückstellung für Bewertungseinheiten gebildet. Sofern sich positive beizulegende Zeitwerte ergeben, bleiben diese bilanziell unberücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt, wobei der Barwert von langfristigen Verbindlichkeiten anhand von laufzeitadäquaten Marktzinssätzen ermittelt wird.

Forderungen und Guthaben bzw. Verbindlichkeiten in **Fremdwährungen** werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Die Verluste aus Wechselkursänderungen am Bilanzstichtag werden ergebniswirksam erfasst. Dagegen werden unrealisierte Gewinne aus Wechselkursänderungen nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

Als **verbundene Unternehmen** werden alle Gesellschaften bezeichnet, die in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, einbezogen werden, und die Gesellschaften, an denen die Statkraft AS, Oslo/Norwegen, direkt bzw. indirekt eine Mehrheitsbeteiligung hält, die aber aufgrund eines Wahlrechts nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

Die **Umsatzerlöse** aus dem Handelsgeschäft werden brutto ausgewiesen.

**Andere aktivierte Eigenleistungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für eigene Mitarbeiter.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Statkraft Markets GmbH Anteile an der Windpark Kollweiler GmbH & Co. KG erworben. Der Kaufpreis betrug 685 TEUR. Des Weiteren wurde die neue Gesellschaft Statkraft Ventures GmbH als 100%ige Tochter der Statkraft Markets GmbH gegründet. Die Gesellschaft wurde mit 25 TEUR Stammkapital und weiteren 5.000 TEUR Eigenkapital ausgestattet. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 140 TEUR wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags von der Statkraft Markets GmbH übernommen.

## Angaben zum Anteilsbesitz

<b>Firma und Sitz des Unternehmens</b>	<b>Umfang der Beteiligung zum 31.12.2015</b>	<b>Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 (TEUR)</b>	<b>Stammkapital/ Kommanditkapital 31.12.2015 (TEUR)</b>	<b>Eigenkapital 31.12.2015 (TEUR)</b>
Statkraft Markets Financial Services GmbH, Düsseldorf	100%	0 *	25	1.093
Statkraft Holding Herdecke GmbH, Düsseldorf	100%	0 *	25	7.170
Statkraft Holding Knapsack GmbH, Düsseldorf	100%	0 *	25	113.479
Knapsack Power GmbH & Co. KG, Düsseldorf **	100%	29.680	25	126.552
Knapsack Power Verwaltungs GmbH, Düsseldorf **	100%	5	25	60
Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG, Hagen **	50%	1.350	10.000	25.429
Kraftwerksverwaltungsgesellschaft Herdecke mbH, Hagen **	50%	1	25	38
Statkraft South East Europe EOOD, Sofia/ Bulgarien	100%	3	3	123
S.C. Statkraft Romania SRL, Bukarest/ Rumänien	99%	-32	135	227
Statkraft Trading GmbH, Düsseldorf	100%	0 *	25	25
Statkraft Ventures GmbH, Düsseldorf	100%	0 *	25	5.025
Windpark Kollweiler GmbH & Co. KG, Billerbeck	20%	403	1	1.865

\* Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

\*\* Indirekt gehaltene Beteiligung

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen mit 209.998 TEUR (Vorjahr: 216.941 TEUR) auf das Inland und mit 93.599 TEUR (Vorjahr: 190.597 TEUR) auf das Ausland. 2015

wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3.040 TEUR (Vorjahr: 4.075 TEUR) gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Forderungen aus Cash-Pool gegen Statkraft AS, Oslo	435.108	301.626
Forderungen aus kurzfristigen Darlehen an Tochterunternehmen	225	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.801	2.748
Forderungen aus Gewinnabführungsverträgen	1.065	1.195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Gesellschafter Statkraft Germany GmbH	8.854	9.587
Forderungen aus Verlustübernahme gegen den Gesellschafter Statkraft Germany GmbH	37.665	0
<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen gesamt</b>	<b>484.718</b>	<b>315.156</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Gesellschafter Statkraft Germany GmbH betreffen im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche.

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus CO<sub>2</sub>-Zertifikaten in Höhe von 14.618 TEUR (Vorjahr: 112.757 TEUR) sowie gezahlten Sicherheitsleistungen in Höhe von 18.652 TEUR (Vorjahr: 45.896 TEUR) inklusive Sicherheitsleistungen aus dem börsenseitig durchgeführten Ausgleich der offenen Positionen zusammen.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten mit 108.896 TEUR (Vorjahr: 13.295 TEUR) betrifft Anzahlungen für Zertifikate in Höhe von 3.180 TEUR (Vorjahr: 6.349 TEUR) sowie gezahlte Optionsprämien in Höhe von 105.716 TEUR (Vorjahr: 6.946 TEUR).

## Latente Steuern

Aktive latente Steuern wurden im aktuellen Geschäftsjahr nicht gebildet, da ein möglicher Ausweis auf Ebene der Statkraft Germany GmbH in ihrer seit dem 1. Januar 2009 bestehenden Eigenschaft als oberste Organträgerin zu erfolgen hat.

## Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Für die **Altersteilzeitverpflichtungen** existieren Rückdeckungsversicherungsverträge. Entsprechend werden für den Bilanzausweis die Verpflichtungen und der **Aktivwert der Rückdeckungsversicherung** nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt und dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Anschaffungskosten sowie die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen die Altersteilzeit betreffend sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Anschaffungskosten TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Rückdeckungsversicherung Altersteilzeit	1.733	1.733

Im Berichtsjahr ergibt sich für die Altersteilzeitverpflichtungen ein Aktivüberhang in Höhe von 1.285 TEUR (Vorjahr: 1.106 TEUR). Vor Verrechnung der Rückdeckungsansprüche in Höhe von 1.733 TEUR (Vorjahr: 2.307 TEUR) betragen die Altersteilzeitverpflichtungen im Geschäftsjahr 2015 somit 448 TEUR (Vorjahr: 1.201 TEUR).

Die Differenz aus dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten bei den Rückdeckungsversicherungen für Altersteilzeit unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre und beträgt wie im Vorjahr 0 TEUR.

Im Zinsergebnis sind zum einen 47 TEUR (Vorjahr: 63 TEUR) Erträge des Deckungsvermögens für Altersteilzeit enthalten. Zum anderen sind im Zinsergebnis die Aufwendungen aus der Zinskomponente der Altersteilzeit in Höhe von 22 TEUR (Vorjahr: 56 TEUR) enthalten.

## Eigenkapital

Aufgrund des seit dem 1. Januar 2009 mit der Statkraft Germany GmbH bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags ist das Eigenkapital der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr unverändert und beträgt 410.814 TEUR.

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die **Pensionsverpflichtungen** existieren Rückdeckungsversicherungsverträge. Entsprechend werden für den Bilanzausweis die Verpflichtungen und der **Aktivwert der Rückdeckungsversicherung** nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert ausgewiesen. Zur Erfüllung dieser Verpflichtungen sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt und dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung im Zusammenhang mit den Altersversorgungsverpflichtungen erfolgt von 2010 an zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Anschaffungskosten sowie die Zeitwerte der Rückdeckungsversicherungen die Pensionen betreffend sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Anschaffungskosten TEUR	Beizulegender Zeitwert TEUR
Rückdeckungsversicherung Pensionen	22.634	23.718

Im Berichtsjahr ergibt sich für die Pensionsverpflichtung ein Verpflichtungsüberhang, der unter den Rückstellungen erfasst wird, und zwar in Höhe von 7.411 TEUR (Vorjahr: 3.232 TEUR). Vor Verrechnung der Rückdeckungsansprüche in Höhe von 23.718 TEUR (Vorjahr: 21.484 TEUR) betragen die Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2015 31.129 TEUR (Vorjahr: 24.716 TEUR).

Die Differenz aus dem beizulegenden Zeitwert und den Anschaffungskosten bei den Rückdeckungsversicherungen für Pensionen unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB der Ausschüttungssperre und beträgt 1.084 TEUR (Vorjahr: 746 TEUR).

Im Zinsergebnis sind zum einen 447 TEUR (Vorjahr: 561 TEUR) Erträge des Deckungsvermögens für Pensionen enthalten. Zum anderen sind im Zinsergebnis die Aufwendungen aus der Zinskomponente der Altersversorgung in Höhe von 1.121 TEUR (Vorjahr: 923 TEUR) enthalten.



## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf 119.641 TEUR (Vorjahr: 61.375 TEUR). Im Wesentlichen umfassen die sonstigen Rückstellungen die folgenden Posten:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	4.375	7.690
Rückbaukosten	8.678	8.611
Rückstellungen für Jubiläums- und Sterbegeldverpflichtungen	704	605
Drohverlustrückstellungen	20.593	1.364
Rückstellungen aus Bewertungseinheiten	83.935	41.796
Mitarbeitergratifikationen	734	798
Berufsgenossenschaftsbeiträge	280	340
Resturlaubsansprüche/ Ausgleichsverpflichtungen	122	97
<b>Gesamt</b>	<b>119.421</b>	<b>61.301</b>

Die Gesellschaft hat langfristige Stromabnahmeverträge abgeschlossen, die, wie in den Jahren zuvor, auf mögliche Risiken für zu erwartende Verluste aus den künftigen Stromabnahmeverpflichtungen untersucht wurden. Die Bewertungen haben ergeben, dass mögliche Verluste über die Gesamtlaufzeit der Verträge entstehen könnten, so dass Drohverlustrückstellungen in Höhe von 20.593 TEUR gebildet wurden.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bzw. innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen für einen Betrag in Höhe von 255.000 TEUR (Vorjahr: 255.000 TEUR) eine Restlaufzeit von über fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.518	34.970
Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen	255.000	255.000
Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichsverpflichtungen	222	62.109
Verbindlichkeiten aus Gewinnabführungsverträgen gegenüber Gesellschafter Statkraft Germany GmbH	0	85.230
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschafter Statkraft Germany GmbH	1.214	61
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gesamt</b>	<b>282.954</b>	<b>437.370</b>

## Sonstige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Gesellschaft mit zwei verbundenen Unternehmen die Übertragung der vertraglichen Rechte und Pflichten aus einem Gasliefervertrag mit der Wingas GmbH, Kassel, bzw. einem Stromliefervertrag mit der Kraftwerksgesellschaft Herdecke mbH & Co. KG, Hagen, vereinbart. Der Gasliefervertrag hat eine Laufzeit bis September 2017, während der Stromliefervertrag eine Laufzeit bis Ende 2037 hat. Für die Übernahme des Gasliefervertrags erhielt die Statkraft Markets GmbH ein Entgelt in Höhe von 66.787 TEUR und für die Übernahme des Stromliefervertrags ein Entgelt in Höhe von 94.364 TEUR. Diese Entgelte spiegelten zum Zeitpunkt der Übertragung die erwarteten Verluste wider.

Wie in den Vorjahren haben sich auch im Jahr 2015 diese Verbindlichkeiten in Höhe der erworbenen Strom- und Gasmengen erfolgsneutral vermindert.

Die auf Basis der aktuellen Marktlage erfolgte Bewertung der zum 31. Dezember 2015 noch zukünftig bestehenden Abnahmeverpflichtungen hat gezeigt, dass eine zusätzliche Risikovorsorge zu treffen ist. Die korrespondierenden Beträge hinsichtlich der zusätzlichen Risikovorsorge sind im aktuellen Geschäftsjahr als Drohverlustrückstellungen für zu erwartende Verluste aus dem Strom- bzw. Gasliefervertrag bilanziert. Im Vorjahr war eine Zuführung zur zusätzlichen Risikovorsorge nicht notwendig.

Die folgende Tabelle zeigt im Wesentlichen die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag:

	<b>2015 TEUR</b>	<b>2014 TEUR</b>
Verbindlichkeiten aus Stromliefervertrag	<b>57.858</b>	68.008
Verbindlichkeiten aus Gasliefervertrag	<b>13.486</b>	20.985
Verbindlichkeiten Umweltzertifikate betreffend	<b>13.603</b>	15.133
Erhaltene Sicherheitsleistungen	<b>11.500</b>	16.750
Zeitbonus Siemens AG, Energy Sector, Erlangen	<b>150</b>	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	<b>192</b>	180
<b>Gesamt</b>	<b>96.789</b>	<b>121.056</b>

Die erhaltenen Sicherheitsleistungen setzen sich wie im Vorjahr aus Zahlungen im Zusammenhang mit bilateral geschlossenen Verträgen zusammen.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem langfristigen Gasliefervertrag, der eine Restlaufzeit von zwei Jahren hat, betragen 183.045 TEUR. Daneben bestehen aus dem langfristigen Stromliefervertrag Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 70.499 TEUR.

Die Verpflichtungen im Zusammenhang mit einem langfristigen Servicevertrag belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf 32.048 TEUR.

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich zum 31. Dezember 2015 auf insgesamt 17.443 TEUR (Vorjahr: 18.441 TEUR), davon sind 1.767 TEUR (Vorjahr: 1.759 TEUR) innerhalb eines Jahres und 9.941 TEUR (Vorjahr: 11.078 TEUR) nach fünf Jahren fällig.

Für Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia / Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens hat die Statkraft Markets GmbH gegenüber der bulgarischen Energieregulierungsbehörde (Bulgarian State Energy and Water Regulatory Commission) eine Garantie in Höhe von 2.000 TEUR erteilt. Die Verbindlichkeiten der Statkraft South East Europe EOOD, Sofia / Bulgarien, aus Stromlieferverträgen innerhalb Bulgariens zum 31. Dezember 2015 betragen 1 TEUR.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass das originär verpflichtete Tochterunternehmen aufgrund seiner aktuellen Vermögens- und Finanzlage sämtliche seiner Verpflichtungen erfüllen kann. Daher wird das Risiko der Inanspruchnahme bei dem aufgeführten Haftungsverhältnis als unwahrscheinlich eingestuft.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 16.705.824 TEUR (Vorjahr: 16.429.624 TEUR) und verteilen sich wie folgt auf die Segmente:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Elektrizität	9.902.890	10.209.000
Gas	3.437.435	3.881.927
Emissionen und grüne Energie	3.241.418	2.338.613
Sonstige Dienstleistungen an Kunden	124.081	84
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>16.705.824</b>	<b>16.429.624</b>

Nach geografischen Regionen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Deutschland	9.272.691	10.409.350
Großbritannien	4.380.104	4.236.542
Niederlande	1.525.070	961.093
Frankreich	475.817	359.673
Österreich	7.441	108.379
Italien	109.541	94.726
Schweiz	42.027	55.337
Belgien	59.765	51.624
Slowenien	41.544	38.804
Ungarn	42.632	34.449
Luxemburg	538.427	23.127
Tschechien	21.222	17.696
Griechenland	11.325	12.024
Dänemark	1.716	8.265
Türkei	5.541	7.652
Rumänien	17.147	4.504
Spanien	202	2.322
USA	127.179	1.378
Bulgarien	846	203
Polen	374	0
Norwegen	11.432	0
Sonstige	13.781	2.476
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>16.705.824</b>	<b>16.429.624</b>

## Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 60.170 TEUR (Vorjahr: 134.963 TEUR) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	68.726
Verrechnung interner Kosten für Projekte und Dienstleistungen an Konzerngesellschaften	5.716	6.598
Währungskursgewinne *	47.883	45.054
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen / sonstigen Verbindlichkeiten **	2.457	11.256
Sonstige	4.114	3.329
<b>Sonstige betriebliche Erträge gesamt</b>	<b>60.170</b>	<b>134.963</b>

\* davon 3.316 TEUR (Vorjahr: 338 TEUR) unrealisierte Währungskursgewinne aus der Bewertung

\*\* davon 2.457 TEUR (Vorjahr: 628 TEUR) periodenfremd

Weitere periodenfremde Erträge sind nicht enthalten.

Die Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen im Vorjahr stehen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an der Statkraft Markets B.V., Amsterdam / Niederlande, an die Statkraft Asset Holding AS, Oslo / Norwegen.

Die erhöhten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten im Vorjahr beruhen auf Vertragsanpassungen den Gasliefervertrag mit der Wingas GmbH betreffend.

## Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen umfassen ausschließlich die planmäßigen Abschreibungen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die folgenden Posten:

	<b>2015 TEUR</b>	2014 TEUR
Rechts- und Beratungskosten	3.295	4.737
Miet-, Reparatur- und ähnliche Aufwendungen	17.441	22.520
Dienstleistungen für Kraftwerke	476	746
Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen	61.419	63.788
Währungskursverluste *	54.097	40.159
EDV-bezogene Kosten	1.322	1.165
Marketing- und Informationskosten	317	270
Reisekosten	333	301
Kosten für Telefon und Datenübermittlung	898	929
Mitgliedschaften	301	343
Garantiekosten	310	258
Aufwendungen für externe Mitarbeiter	322	217
Sonstige	5.666	5.024
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>146.197</b>	<b>140.457</b>

\* davon 3.828 TEUR (Vorjahr: 715 TEUR) unrealisierte Währungskursverluste aus der Bewertung

Die Konzerndienstleistungen von 61.419 TEUR (Vorjahr: 63.788 TEUR) beinhalten mit 18.442 TEUR (Vorjahr: 20.667 TEUR) Aufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Statkraft Trading GmbH. Weitere 14.040 TEUR (Vorjahr: 13.717 TEUR) betreffen Aufwendungen aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Statkraft Germany GmbH.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsaufwendungen des Geschäftsjahres 2015 von 15.795 TEUR (Vorjahr: 18.623 TEUR) sind Aufwendungen aus der Aufzinsung der sonstigen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Gas- und dem Stromliefervertrag sowie Verpflichtungen Umweltzertifikate betreffend in Höhe von 2.085 TEUR (Vorjahr: 2.043 TEUR), Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersversorgung in Höhe von 1.121 TEUR (Vorjahr: 923 TEUR) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen in Höhe von 735 TEUR (Vorjahr: 423 TEUR) enthalten.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen –198 TEUR (Vorjahr: 1.607 TEUR) und umfassen im Wesentlichen Gewerbesteuer Vorjahre betreffend.

# SONSTIGE ANGABEN

## Abschlussprüferhonorare

Das vom Abschlussprüfer Deloitte & Touche GmbH für das Geschäftsjahr 2015 berechnete Gesamthonorar beträgt 262 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR). Hiervon entfallen 231 TEUR auf die Abschlussprüfung sowie 31 TEUR auf sonstige Beratungsleistungen für die Prüfung des Systems der Einhaltung der sich aus § 20 WpHG ergebenden Anforderungen (EMIR).

## Management

Einzelvertretungsberechtigte Geschäftsführer sind Dr. Torsten Amelung (Vorsitz), Düsseldorf, und Dr. Gundolf Dany (Operations & Maintenance), Pulheim.

Dr. Jürgen Tzschoppe (Continental Energy), Düsseldorf (bis einschließlich 14. Januar 2016), Stefan-Jörg Göbel (Trading & Origination), Düsseldorf, Inger S. Andersen (Finance), Oslo/Norwegen (bis einschließlich 14. Januar 2016) und Robert Teschke (Finance), Düsseldorf (ab 15. Januar 2016) sind als Geschäftsführer gesamtvertretungsberechtigt.

Die Geschäftsführer üben hauptberuflich die oben dargestellten Verantwortungsbereiche innerhalb der Statkraft-Gruppe aus.

## Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Bezüglich der Bezüge der Geschäftsführung macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch. Im Geschäftsjahr 2015 hat lediglich ein Geschäftsführer, Dr. Gundolf Dany, Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

## Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 167 Angestellte (Vorjahr: 174).

## Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Statkraft AS, Oslo/Norwegen, zum 31. Dezember 2015 einbezogen (kleinster Konsolidierungskreis). Der größte Konsolidierungskreis, in den die Gesellschaft einbezogen wird, ist der Konzernabschluss der Statkraft SF, Oslo/Norwegen.

Die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Statkraft AS, aufgestellt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), in elektronischer Form beim Bundesanzeiger nach den für den nach § 291 HGB entfallenden Konzernabschluss und Konzernlagebericht maßgeblichen Vorschriften in deutscher Sprache – unter Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf/HRB 37885/Amtsgericht Düsseldorf – einzureichen. In diesem Falle wird die Verpflichtung der Statkraft Markets GmbH entfallen, einen eigenen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach § 290 HGB aufzustellen.

Abweichungen zum deutschen Recht in Bezug auf den Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH können sich im Bereich des Anlagevermögens aufgrund anderer Nutzungsdauern, aufgrund einer unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der schwebenden Geschäfte und aus der Bildung latenter Steuern auf diese unterschiedliche Bilanzierung und Bewertung ergeben.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags von dem alleinigen Gesellschafter Statkraft Germany GmbH übernommen. Daher wird ein Jahresergebnis von 0 TEUR ausgewiesen.

Düsseldorf, den 30. März 2016



**Dr. Torsten Amelung**  
Managing Director



**Dr. Gundolf Dany**  
Managing Director



**Stefan-Jörg Göbel**  
Managing Director



**Robert Teschke**  
Managing Director

# ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Bruttobuchwerte				Stand am 31.12.2015 EUR
	Stand am 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Software	12.029.187,43	92.883,22	23.123,78	0,00	12.145.194,43
Geschäfts- oder Firmenwert	11.779.877,84	0,00	0,00	0,00	11.779.877,84
	<b>23.809.065,27</b>	<b>92.883,22</b>	<b>23.123,78</b>	<b>0,00</b>	<b>23.925.072,27</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	97.198.754,96	41.180,96	1.408,05	0,00	97.241.343,97
Technische Anlagen und Maschinen	670.330.248,25	1.269.342,09	1.331.508,45	1.921.738,79	671.009.360,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.966.173,02	552.100,17	160.211,24	23.903,12	16.654.581,31
Anlagen im Bau	7.015.672,12	6.894.973,19	-1.516.251,52	0,00	12.394.393,79
	<b>790.510.848,35</b>	<b>8.757.596,41</b>	<b>-23.123,78</b>	<b>1.945.641,91</b>	<b>797.299.679,07</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	205.841.220,46	5.025.000,00	0,00	84.000.000,00	126.866.220,46
Beteiligungen	0,00	685.000,00	0,00	0,00	685.000,00
	<b>205.841.220,46</b>	<b>5.710.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>84.000.000,00</b>	<b>127.551.220,46</b>
	<b>1.020.161.134,08</b>	<b>14.560.479,63</b>	<b>0,00</b>	<b>85.945.641,91</b>	<b>948.775.971,80</b>

	Kumulierte Abschreibungen				Nettobuchwerte		
	Stand am 1.1.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2015 EUR	Stand am 31.12.2014 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Entgeltlich erworbene Software	6.168.445,65	873.810,11	0,00	0,00	7.042.255,76	5.102.938,67	5.860.741,78
Geschäfts- oder Firmenwert	11.779.877,84	0,00	0,00	0,00	11.779.877,84	0,00	0,00
	<b>17.948.323,49</b>	<b>873.810,11</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>18.822.133,60</b>	<b>5.102.938,67</b>	<b>5.860.741,78</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	62.621.137,82	1.588.886,32	0,00	0,00	64.210.024,14	33.031.319,83	34.577.617,14
Technische Anlagen und Maschinen	418.097.792,45	14.567.039,42	159.629,69	420.880,34	432.403.581,22	238.605.778,78	252.232.455,80
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.841.776,08	2.359.543,88	0,00	18.391,77	13.182.928,19	3.471.653,12	5.124.396,94
Anlagen im Bau	2.745.920,81	3.636.157,13	-159.629,69	0,00	6.222.448,25	6.171.945,54	4.269.751,31
	<b>494.306.627,16</b>	<b>22.151.626,75</b>	<b>0,00</b>	<b>439.272,11</b>	<b>516.018.981,80</b>	<b>281.280.697,27</b>	<b>296.204.221,19</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	126.856.220,46	205.831.220,46
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	685.000,00	0,00
	<b>10.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000,00</b>	<b>127.541.220,46</b>	<b>205.831.220,46</b>
	<b>512.264.950,65</b>	<b>23.025.436,86</b>	<b>0,00</b>	<b>439.272,11</b>	<b>534.851.115,40</b>	<b>413.924.856,40</b>	<b>507.896.183,43</b>



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Statkraft Markets GmbH, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 30. März 2016

Deloitte & Touche GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**(Hölscher)**  
Wirtschaftsprüfer

**(Franken)**  
Wirtschaftsprüfer

**Statkraft AS**

Headquarters  
Lilleakerveien 6  
PO 200, Lilleaker  
0216 Oslo  
Norwegen  
Tel.: +47 24 06 70 00  
Fax: +47 24 06 70 01

**Statkraft Western Balkans  
d.o.o.**

Francuska 17/05  
11000 Belgrad  
Serbien  
Tel.: +381 11 3038 688  
Fax: +381 11 3038 686

**Statkraft Markets GmbH**

Derendorfer Allee 2a  
40476 Düsseldorf  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000  
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

**Statkraft South East  
Europe EOOD**

10 Tri Ushi Str., Office 5  
1000 Sofia  
Bulgarien  
Tel.: +359 2 400 1380  
Fax: +359 2 986 7012

**Statkraft Markets  
Financial Services GmbH**

Derendorfer Allee 2a  
40476 Düsseldorf  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000  
Fax: +49 (0) 211 60 244 199

**Statkraft Romania SRL**

Strada Povernei nr. 15-17  
Sector 1  
010642 Bukarest  
Rumänien  
Tel.: +40 31 4251 764  
Fax: +40 31 4251 767

**Statkraft Ventures GmbH**

Derendorfer Allee 2a  
40476 Düsseldorf  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 211 60 244 000  
Fax: +49 (0) 211 60 244 199